



DIE SPORTPLAKETTE DES BUNDESPRÄSIDENTEN

2023

21. Oktober 2023

Churfürstensaal Kloster Fürstenfeld,
Hochschule für den öffentlichen Dienst,
Fachbereich Polizei



FESTAKT

Aushändigung der
Sportplakette des Bundespräsidenten
am 21. Oktober 2023
im Churfürstensaal Kloster Fürstenfeld
in der Hochschule für den öffentlichen Dienst,
Fachbereich Polizei

durch den
Bayerischen Staatsminister des
Innern, für Sport und Integration
Joachim Herrmann, MdL

GRÜßWORT



Liebe Mitglieder und Aktive in den Vereinen und Verbänden,
liebe Freundinnen und Freunde des Sports,
sehr geehrte Festgäste,

es ist mir eine große Ehre und besondere Freude, am heutigen Tag die Sportplakette des Bundespräsidenten zusammen mit dem BLSV-Präsidenten Jörg Ammon und dem 1. Landesschützenmeister Christian Kühn an 17 Turn-, Sport- und Schützenvereine in Bayern auszuhändigen zu dürfen.

Mit der Sportplakette des Bundespräsidenten werden Turn-, Sport- und Schützenvereine ausgezeichnet, die sich in ihrem über 100-jährigen Wirken besondere Verdienste um die Pflege und Entwicklung des Sports erworben haben. Diese Auszeichnung ist ein besonderes Zeichen der Anerkennung und macht uns die Leistungsfähigkeit des Sports und seine tiefe Verankerung in unserer Gesellschaft eindrucksvoll bewusst. Sie ist auch ein symbolischer Dank an all diejenigen, die sich für den Sport und damit auch für unser Gemeinwesen eingesetzt haben.

Dabei ist insbesondere das Vereinsleben in besonders hohem Maße von einem traditionsreichen ehrenamtlichen Einsatz geprägt. Gerade unsere ehrenamtlich Tätigen sind es, die uns die immense Bedeutung des Sports in unserer Gesellschaft, Werte wie Toleranz, Fairplay oder Hilfsbereitschaft in unseren bayerischen Vereinen jeden Tag und bei jeder Übungseinheit vermitteln! Damit sind Sie alle in unseren Sportvereinen die tragenden Stützen unserer Gesellschaft. Ohne Sie, die Sie oftmals Ihre Freizeit und Zeit mit der Familie für die Vereinsarbeit opfern, ohne Ihr Engagement und ohne Ihren Einsatz und Ihre Liebe zum Sport wäre dies sicherlich alles nicht möglich. Dafür ein herzliches „Vergelt's Gott“!

Bayern ist Sportland. Das zeigt sich schon, wenn man einen Blick auf die heute zu ehrenden Vereine und ihr vielfältiges Sparten- und Sportangebot wirft. Von Eislaufen über Skifahren, von Turnen über Radfahren, bis hin zum Fußball bilden die heute anwesenden Vereine einen Querschnitt des vielfältigen Sportangebotes im Freistaat ab.

Die heutige hohe Vereinsauszeichnung des Bundespräsidenten soll aber nicht nur eine Anerkennung für Ihren oft jahre- und jahrzehntelangen Einsatz sein – sie soll auch gleichzeitig eine Motivation sein, weiterhin ehrenamtlich engagiert zu bleiben. Meine herzliche Bitte: Setzen Sie sich auch in Zukunft für Ihren Verein ein, damit er auch die nächsten 100 Jahre und darüber hinaus ein sportlicher und gesellschaftlicher Treffpunkt bleibt!

Im Namen der Bayerischen Staatsregierung und ganz persönlich beglückwünsche ich alle heute anwesenden Vereine und ihre Mitglieder zu dieser Auszeichnung und danke Ihnen von Herzen für Ihr großes Engagement für den Sport in Bayern!



Joachim Herrmann

Bayerischer Staatsminister des Innern, für Sport und Integration
Mitglied des Bayerischen Landtags

PROGRAMM

DURCH DAS PROGRAMM FÜHRT

Tilmann Schöberl

MUSIKALISCHE EINSTIMMUNG

Klarinettenquartett des Polizeiorchesters Bayern

FESTANSPRACHE

Joachim Herrmann, MdL

Bayerischer Staatsminister des Innern, für Sport und Integration

EHRUNG DER SCHÜTZENVEREINE

Joachim Herrmann, MdL

Bayerischer Staatsminister des Innern, für Sport und Integration

Christian Kühn

1. Landesschützenmeister des Bayerischen Sportschützenbundes e. V.

SCHÜTZENVEREIN AUS OBERBAYERN

Schützengesellschaft Schützenlisl e. V.

SCHÜTZENVEREIN AUS DER OBERPFALZ

Kreisschützenverband Oberpfalz und Donaugau e. V.

MUSIKALISCHE EINLAGE

Klarinettenquartett des Polizeiorchesters Bayern

EHRUNG DER SPORTVEREINE

Joachim Herrmann, MdL

Bayerischer Staatsminister des Innern, für Sport und Integration

Jörg Ammon

Präsident des Bayerischen Landes-Sportverbands e. V.

SPORTVEREINE AUS OBERBAYERN

Eisenbahnsportverein Sportfreunde München-Neuaubing e. V.

Eislaufverein Berchtesgaden e. V.

FC Langengeisling 1920 e. V.

FC Sportfreunde Eitting 1922 e. V.

Männerturnverein Berg am Würmsee e. V.

SPORTVEREINE AUS DER OBERPFALZ

Spielvereinigung Vohenstrauß e. V.

SpVgg Schirmitz 1921 e. V.

SPORTVEREINE AUS OBERFRANKEN

Allgemeiner Sportverein 1921 Oberpreuschwitz e. V.

DJK/FC 1922 Seßlach e. V.

Radfahrverein Concordia Stetten e. V.

Turnverein Längenu 1896 e. V.

SPORTVEREIN AUS MITTELFRANKEN

Sportclub Uttenreuth 1923 e. V.

SPORTVEREINE AUS SCHWABEN

Fußballclub Oberstdorf 21 e.V.

Sportverein Oberthingau e. V.

Turn- und Sportverein e. V. 1897 Bad Wörishofen

MUSIKALISCHER ABSCHLUSS

Klarinettenquartett des Polizeiorchesters Bayern – Bayernhymne, Nationalhymne

EMPFANG

Churfürstensaal Kloster Fürstenfeld

in der Hochschule für den öffentlichen Dienst, Fachbereich Polizei



© HföD

Das Kloster Fürstenfeld wurde 1263 von Herzog Ludwig II., dem Strengen, als Sühne für die unrechtmäßige Hinrichtung seiner ersten Frau Maria von Brabant gestiftet. Die sich anschließende Klosterkirche St. Maria gilt als ein Hauptwerk des süddeutschen Spätbarocks.

Während des Dreißigjährigen Krieges (1632/1633) wurde das Kloster durch die Truppen von König Gustav Adolf von Schweden geplündert und schwer beschädigt. Danach wurde es Zug um Zug wieder renoviert. Auf Geheiß des Kurfürsten Maximilian II. Emanuel wurde eine neue Raumfolge mit bedeutenden Fresken von Hans Georg Asam und Stuck von Pietro Francesco Appian eingesetzt.

Der fast neun Meter hohe, zwölf Meter breite und 27,5 m lange Churfürstensaal weist ebenfalls Fresken von Hans Georg Asam auf. Die Stuckdekoration erfolgte hier jedoch von Giovanni Nicolò Perti. Der Saal selbst war damit in seiner Pracht ein wesentlicher Bestandteil eines der Hausklöster der Wittelsbacher. Im Jahre 1860 wurde er durch Abschlagen der Deckenfresken und des Deckenstucks schwer beeinträchtigt. Das Einziehen einer Zwischendecke zerstörte das Raumgefüge endgültig.

Der Festsaal ist der Höhepunkt des mehrere Räume umfassenden kurfürstlichen Apartments im Kloster. 150 Jahre lang war er jedoch faktisch unsichtbar. Eine Zwischendecke teilte ihn in zwei Geschoße, welche wiederum in mehrere kleinere Räume zerstückelt wurden.

20 Jahre, nachdem erste Anzeichen auf die Existenz bedeutender Fresken von Hans Georg Asam hinwiesen, haben Bürgerengagement, Mäzene und eine stattliche Förderung des Freistaats erreicht, was alle beim Start für unmöglich hielten: Fürstenfelds „Schöner Saal“ leuchtet seit 2010 wieder in seiner historischen Pracht. Der Churfürstensaal des ehemaligen Zisterzienserklosters Fürstenfeld in Fürstenfeldbruck wurde aus seinem Dornröschenschlaf erweckt und zählt seither zu den bedeutendsten barocken Festsälen Altbayerns.



Tilmann Schöberl



© Tilmann Schöberl

Tilmann Schöberl ist waschechter Regensburger und moderierte in den 80er Jahren bei Radio Charivari Regensburg die Morningshow. Es folgten Beiträge auf Bayern 3. Auf Antenne Bayern war er bis 1997 nicht nur Moderator der Vormittagssendung, sondern auch Redaktionsleiter und Leiter des Ressorts Wirtschaft/Geld. Seit 1997 moderiert er wieder beim Bayerischen Rundfunk (BR) und ist Chef vom Dienst bei Bayern 1. Der beliebte Hörfunk- und Fernsehmoderator ist seit vielen Jahren bayernweit bekannt, auch durch seine Arbeit bei Bayern 1, dem erfolgreichsten Radioprogramm des Freitaats Bayern. Außerdem moderiert er im BR Fernsehen die Bürgersendung „Jetzt red i“.

In seiner Jugend war er sehr sportlich unterwegs, hat u. a. Fußball gespielt, ist gerudert und war aktiver Leichtathlet. Deshalb weiß gerade er, wie wichtig Sportvereine und das Ehrenamt im Sport sind.



Klarinettenquartett des Polizeiorchesters Bayern



© Tobias Epp, Polizeiorchester Bayern

Das Polizeiorchester Bayern ist ein professionelles sinfonisches Blasorchester mit einem breit gefächerten Repertoire, von der Klassik bis zur Moderne, das in Kooperation mit Veranstaltern aus ganz Bayern Benefizkonzerte für die Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Polizei gibt. Das Polizeiorchester spielt jährlich ca. 50 Konzerte und umrahmt mit 14 Ensembles zudem rund 90 Kleinbesetzungsauftritte für die Polizei und das Bayerische Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration.

Die diesjährige Verleihung der Sportplakette des Bundespräsidenten begleitet das Klarinettenquartett des Polizeiorchesters Bayern unter der Leitung von Bernhard Karl mit Michael Wurzer, Maho Ohara und Michaela Butz.



Bayernhymne

Text: Michael Öchsner (1816-1893)

Musik: Max Kunz (1812-1875)

Gott mit dir, du Land der Bayern,
deutsche Erde, Vaterland!
Über deinen weiten Gauen
ruhe Seine Segenshand!
Er behüte deine Fluren,
schirme deiner Städte Bau
und erhalte dir die Farben
Seines Himmels - weiß und blau!

Nationalhymne

Text: August Heinrich Hoffmann von Fallersleben (1798-1874)

Musik: Joseph Haydn (1732-1809)

Einigkeit und Recht und Freiheit
für das deutsche Vaterland!
Danach lasst uns alle streben,
brüderlich mit Herz und Hand!
Einigkeit und Recht und Freiheit
sind des Glückes Unterpfand:
Blüh im Glanze dieses Glückes,
blühe, deutsches Vaterland!
Blüh im Glanze dieses Glückes,
blühe, deutsches Vaterland!

EHRUNG DER BAYERISCHEN SCHÜTZENVEREINE

OBERBAYERN

Schützengesellschaft Schützenlist e. V.



Vorstand: Florian Mautner

Gründung des Vereins: 1922

Aktuelle Mitgliederzahl: 27

Sparten/Abteilungen: Sportschießen



Am 05.06.1884 erfolgte die Erstgründung des Schützenvereins unter dem Namen „Die Schwoager Schützen“. Das Schützenheim hatte der Verein im Gasthaus Schwaige in Untermenzing.

Im Jahr 1898 siedelte ein Teil der „Schwoager Schützen“ in das neu erbaute Gasthaus Höcher in Allach über, gleichzeitig änderten sie ihren Namen in „Bürgerschützen“. 1911 verlegten die „Bürgerschützen“ ihren Vereinssitz in die Schießstätte Allach.

Als 1914 der 1. Weltkrieg ausbrach, fiel die Gesellschaft auseinander. Erst als der Bund „Bayern und Reich“ im Jahr 1922 die damalige Einwohnerwehr aufbaute, dachte man an eine Wiedergründung. Und so kam es auch, dass im gleichen Jahr die Gesellschaft unter dem heutigen Namen „Schützenlist Allach“ ins Leben gerufen wurde.

1924 wurde das erste Königsschießen durchgeführt und 1926 eine Schützenkette angeschafft. Im Jahr 1929 schaffte man sich eine Schützenfahne an, die 1930 mit einem großen Schützenfest eingeweiht wurde.

Wieder kam eine schwere Zeit auf die Gesellschaft zu – der 2. Weltkrieg. Aber mit viel Einsatz und Bereitschaft konnte 1957 eine Fusion mit der aufstrebenden Schützengesellschaft „Auerhahn“ erzielt werden. Man einigte sich auf den Namen „Schützenlist“.

Von da an ging es steil nach oben, nicht nur gesellschaftlich, sondern auch sportlich. 1972 feierte man das 50-jährige Bestehen. Die Patenschaft übernahm die Königlich privilegierte Feuerschützengesellschaft „Der Bund“ in München. Mit einem großen Festakt wurde 1997 das 75-jährige Bestehen gefeiert. Auch wenn uns die Corona Pandemie sehr stark getroffen hat, so konnten wir unser 100-jähriges Vereinsjubiläum 2022 gebührend feiern. Mit großem Stolz blicken der Verein und seine Mitglieder auf die Vereinsgeschichte zurück.

EHRUNG DER BAYERISCHEN SCHÜTZENVEREINE

OBERPFALZ

Kreisschützenverband Oberpfalz und Donaugau e. V.



Vorstand:	Bernd Schwenk
Gründung des Vereins:	30.08.1921
Aktuelle Mitgliederzahl:	140 Vereine mit 12.024 Mitgliedern
Sparten/Abteilungen:	Luftgewehr Luftpistole Sportpistole Kleinkaliber Großkaliber Bogenschießen Blasrohr

Die Vereine des heutigen Donaugaus gehörten vor mehr als 100 Jahren dem Oberpfälzer Schützenbund an. Nach Unstimmigkeiten beim Bundesschießen bzw. beim Delegiertentag des Oberpfälzer Schützenbundes in Bruck gründeten am 30.08.1921 einige Schützenvereine aus der südlichen Oberpfalz einen neuen Schützengau und gaben ihm den Namen „Zimmerschützenverband Donaugau e. V.“ mit Sitz in Regensburg. Bereits 1923 hatten sich 34 Schützengesellschaften mit ca. 750 Schützinnen und Schützen angeschlossen und waren Mitglied des Landesverbandes Bayerischer Schützenverbände in München.

Unter größten Opfern erstellten die Schützen einen neuen Gauschießstand im Stadtteil Stadtamhof, der 1924 mit dem 1. Gauschießen in Betrieb genommen wurde. 1927 wurde Karl Gebisch zum 1. Gauschützenmeister gewählt. Eine Gaufahne wurde angeschafft, die zum 10-jährigen Bestehen eingeweiht wurde. Kurz vor Ausbruch des 2. Weltkrieges musste der Verein aufgelöst werden. Man war verpflichtet, alles mühsam Ersparte dem Staat zu überlassen. Dokumente, Aufzeichnungen und dergleichen wurden eingezogen. Nach der Kapitulation wurden zunächst keine Schützenvereine erlaubt. Erst mit Gründung der Bundesrepublik Deutschland lies man diese 1950 wieder zu.

Beim Delegiertentag am 17.10.1951 wurde der „Zimmerschützenverband Donaugau e. V.“ umbenannt in „Kreisschützenverband Oberpfalz und Donaugau e. V.“ (KSV). Nachdem die Vorstandschaft den Beitritt zum Bayerischen Sportschützenbund (BSSB) auch weiterhin ablehnte, gründeten drei Regensburger Vereine am 25.11.1951 den Schützengau „Oberpfalz Süd“ und schlossen sich dem BSSB an, so dass nunmehr in Regensburg zwei Dachverbände im Schützenwesen bestanden. Nach vielen Gesprächen und Verhandlungen schlossen sich in einer denkwürdigen Versammlung am 14.02.1954 die beiden Verbände als „Kreisschützenverband Oberpfalz und Donaugau e. V.“ mit Sitz in Regensburg zusammen und traten als solcher dem BSSB bei.

Im Jahr 1959 war die Mitgliederzahl bereits auf rund 6.000 angewachsen, eine Geschäftsstelle wurde eingerichtet und der Kreisschützenverband nach geografischen Gesichtspunkten in 14 Sektionen unterteilt. Auf einem von der Kgl. Priv. Hauptschützengesellschaft Regensburg gepachteten Grundstück entstand von 1962 bis 1964 ein eigenes Gauschützenheim. Auf 30 Luftdruck- und 10 Sportpistolenständen konnten große sportliche Wettkämpfe durchgeführt werden.

Höhepunkte waren 1971 das 50-jährige Gründungsfest und am 09.07.1972 die Weihe der neuen Gaufahne. Nachdem der Pachtvertrag mit der Kgl. Priv. Hauptschützengesellschaft Regensburg über das Grundstück, auf dem das Gauschützenheim stand, Ende 1993 ausgelaufen war, wurde am 05.12.1997 der Kauf eines neuen Grundstückes mit einer Fläche von 27.088 m² notariell beurkundet. Am 19.08.2001 wurde der Grundstein für das neue Leistungszentrum Höhenhof gelegt. Nach dem Motto „Es gibt viel zu tun, packen wir es an“ konnte nach über 53.000 freiwillig geleisteten Arbeitsstunden Ende 2003 der Umzug vom alten Gaustand in das neu errichtete Leistungszentrum erfolgen. Auf 46 Luftdruck-, 15 Sportpistolen und fünf Zimmerstutzenschießständen stellen die Schützinnen und Schützen ihr Können unter Beweis. 2007 konnten drei Medaillen bei Europameisterschaften und 39 Einzel- und Mannschaftstitel bei den Bayerischen und Deutschen Meisterschaften erzielt werden. Als Highlight gilt natürlich die Ausrichtung des 60. Bayerischen Schützentages im Juni 2010.

EHRUNG DER BAYERISCHEN SPORTVEREINE

OBERBAYERN

Eisenbahnsportverein Sportfreunde München-Neuaubing e. V.



Vorstand: Harald Burger

Gründung des Vereins: 31.03.1921

Aktuelle Mitgliederzahl: 3.831

Sparten/Abteilungen:	Badminton	KISS
	Berg & Ski	Klettern
	Fechten	Kraft & Fitness
	Fitplus 60	Leichtathletik
	Freizeitsport	Ringern
	Fußball	Taekwondo
	Gesundheitssport	Tanzsport
	Gewichtheben/Kraftdreikampf	Tennis
	Handball	Tischtennis
	Judo	Turnen
	Karate	Volleyball
	Kegeln	

Im Jahr 1921 standen im heutigen Münchner Stadtteil Neuaubing fast zeitgleich zwei Vereinsgründungen an: Am 31.03.1921 fanden sich Turner und Fußballer zusammen und riefen den Turn- und Sportverein ins Leben. Die Gründungsversammlung der Freien Turnerschaft Neuaubing fand am 01.09.1921 statt. Bereits 1923 konnte eine hölzerne Behelfsturnhalle mit Sägemehlboden bezogen werden. Der Turn- und Sportverein wurde 1926 in „Eisenbahn Turn- und Sportverein“ umbenannt. Schon 1927 bescherte Heinrich Fuchs dem Verein erstmals einen Deutschen Meistertitel im Ringen und Gewichtheben.

1930 konnte der Kaufvertrag für das vereinseigene Grundstück an der Papinstraße unterzeichnet werden. In den Folgejahren wuchs nicht nur die Anzahl der Abteilungen, sondern auch die Anlage: Sportplatz, Tennisplätze, Lauf- und Sprungbahnen sowie ein Umkleidehäuschen. Kurz darauf folgten eine Schießanlage und ein Schützenheim.

1933 wurde im Zuge der politischen Gleichschaltung die Freie Turnerschaft verboten. Die etwa 120 Mitglieder traten dem Eisenbahn Turn- und Sportverein bei. Der Leiter der deutschen Himalaya-Expedition Willy Merkl suchte vor seinem Tod am Nanga-Parbat für den Verein einen Bauplatz für ein Bergsteiger-Heim am Spitzingsee. Wenige Jahre später wurde das Willy-Merkl-Heim zu seinen Ehren eröffnet.

1945 wurde die Sportgemeinschaft als Behördensport deklariert und verboten. Ein Jahr später fand der Zusammenschluss der verbotenen Freien Turnerschaft und der Eisenbahner Sportgemeinschaft zu den „Sportfreunden Aubing-Neuaubing“ statt. Geturnt wurde hauptsächlich im Ausbesserungswerk der Eisenbahn. Die großen sportlichen Erfolge der Ringer (4x Deutscher Mannschaftsmeister und zahlreiche nationale und internationale Einzeltitel) fielen in diese Zeit.

Im Jahr 1971 konnte der noch heute als Vereinssitz genutzte Hallenkomplex eingeweiht werden. Das folgende Jahrzehnt war geprägt von der Aufnahme neuer Sportarten und der Inbetriebnahme eines neuen Jugendsportheims am Spitzingsee. Der heutige Ehrenpräsident Norbert Stellmach führte den Verein zu einem modernen Großsportverein, der in den 80-er Jahren mit dem Weltmeister und Vize-Olympiasieger Manfred Nerlinger die Blütezeit der Gewichtheber erleben sollte. Ende der 80er Jahre gehörte der ESV Neuaubing zu den zehn größten Sportvereinen Deutschlands. In den 90er Jahren brillierte die Abteilung Taekwondo als erfolgreichste in der Bundesrepublik. Unter der Regie des heutigen Präsidenten Harald Burger wurde die Kindersportschule geschaffen sowie das neue Fitness-Center an der Papinstraße. Eine ganzjährig nutzbare Tennistraglufthalle in Vereinseigentum steht unmittelbar vor der Inbetriebnahme.

In der Saison 2015/2016 meldete der ESV, seiner gesellschaftspolitischen Aufgabe entsprechend, als erster Verein Bayerns eine Integrationsmannschaft, zum Großteil bestehend aus Flüchtlingen, zum regulären Spielbetrieb beim Bayerischen Fußballverband an.

EHRUNG DER BAYERISCHEN SPORTVEREINE

OBERBAYERN

Eislaufverein Berchtesgaden e. V.



Vorstand:	Alexander Kohl
Gründung des Vereins:	1922
Aktuelle Mitgliederzahl:	281
Sparten/Abteilungen:	Eishockey Eiskunstlauf

Der 1922 gegründete Eislaufverein Berchtesgaden ist einer der ältesten deutschen Eislaufvereine. Erste Heimstätten für den Schlittschuhsport waren die Eisbahnen am Aschauerweiher und am Königssee. Allerdings wurde Eissport in Berchtesgaden schon viel früher, nämlich Ende des 19. Jahrhunderts gepflegt. So gab es bereits 1885 einen Eisklub. Dr. Hugo Beck brachte als Münchner Eishockeyspieler die neue Sportart Eishockey nach Berchtesgaden. Nachdem zuvor beim Eisklub und danach beim Eislaufverein Berchtesgaden nur der Eiskunstlauf und das Eisstockschießen wettkampfmäßig ausgeübt wurde, fand 1923 das erste Eishockeyspiel statt.

Die Verantwortlichen suchten nach einem geeigneten Eisplatz und wurden vor dem heutigen AlpenCongress fündig. Neben einer Spritzeisfläche wurden auch Eisstockbahnen geschaffen. 1924 verlegte man die Eisfläche auf den Spielplatz neben der AOK und veranstaltete Eisfeste und Schaulaufen. Der Eishockeysport wurde jedoch nach wie vor am Aschauerweiher ausgeübt. 1927 übersiedelte man auf den Buchwinkler-Parkplatz. Dort entwickelte sich der Eiskunstlauf immer mehr und große Meister trainierten in Berchtesgaden, wo Natur-Eislauf im Winter 1927/28 an 90 Tagen möglich war. Das Eishockeyteam zeigte 1930 eine imposante Leistung, als die Mannschaft gegen den Deutschen Meister SC Rießensee bei einem Pokalturnier nur mit 0:1 unterlegen war.

Durch den Ausbruch des 2. Weltkriegs kam es zu einer siebenjährigen Zwangspause. Im Sommer 1946 genehmigte die Militärregierung sodann wieder Eissport. Für den Neubeginn erhielt man von der Gemeinde einen Zuschuss von 5.000 Mark zum Neubau des Eisplatzes an der Schießstätte, wo sich der Eissport nun schon seit 77 Jahren abspielt.

Bereits im Jahr 1952 wollte man ein Kunsteisstadion oder eine Kunstbahn bauen. 20 Jahre später wurde eine Kunsteisfläche an der Schießstätte gebaut und noch einmal 20 Jahre später hatte man endlich ein Dach über der Eisfläche.

1968 stieg der EVB nach atemberaubenden Entscheidungsspielen erstmals in die Bayernliga, die höchste Spielklasse für Vereine mit Natureis, auf. Zudem wurde der Verein Bayerischer Natureismeister. Im Jahre 1974 stieg der EVB erstmals in der Vereinsgeschichte in die Regionalliga auf. 1982 wäre der Verein in die Regionalliga aufgestiegen, man verzichtete aber aus finanziellen Gründen darauf. Der EVB sorgte in der Bayernliga immer wieder für Furore und schaffte mehrmals den Einzug in die Playoff-Runde zum Aufstieg in die Regionalliga. 1999 erfolgte dann leider der Abstieg aus der Landesliga.

Der EVB bietet jungen Sportlerinnen und Sportlern die Möglichkeit, tollen Eishockey und Eiskunstlaufsport zu treiben.

EHRUNG DER BAYERISCHEN SPORTVEREINE

OBERBAYERN

FC Langengeisling e. V.



Vorstand:	Josef Kaiser
Gründung des Vereins:	01.08.1920
Aktuelle Mitgliederzahl:	850
Sparten/Abteilungen:	Fußball Tennis Stockschützen Gymnastik Taekwondo Basketball Volleyball Familiensport Radsport Theater

Der FC Langengeisling wurde am 01.08.1920 als Fußball und Faustballverein gegründet und hat im Laufe seiner Geschichte viele bemerkenswerte Meilensteine erreicht. Von Anfang an zeichnete sich der Verein durch Theateraufführungen im Winter aus. Nach einer kurzen Phase als „DJK Langengeisling“ erlebte der Verein 1934 seine Mitgliedschaft beim DFB als „Sportverein Langengeisling“.

Die Kriegsjahre brachten Stillstand, doch im November 1945 begann der Neubeginn als FC Langengeisling mit einem Spiel gegen den FC Schwaig.

1954 war ein bedeutendes Jahr, da die Umkleidekabinen und Duschen am Fußballplatz „An der Wartenberger Straße“ fertiggestellt wurden. Im Jahr 1972 erfolgte die Eintragung als eingetragener Verein (e. V.), gefolgt von der Einweihung des neuen Vereinsgeländes „Am Weiher“ im Jahr 1973.

In den 1970er Jahren wurden auch die Damengymnastik-Abteilung, die Stockschützenabteilung und die Tennisabteilung gegründet. Der FC Langengeisling entwickelte sich zu einem Mehrspartenverein und stärkte die lokale Gemeinschaft.

Anfang der 1970er Jahre wurden zwei Tennisplätze gebaut. 1978 wurde die Tribüne am Hauptplatz eingeweiht und der FC wurde zum mitgliederstärksten Verein in der Gemeinde Langengeisling, die später in die Stadt Erding eingemeindet wurde.

1984 schafften die Fußballer erstmals den Aufstieg in die Bezirksliga.

In den Jahren 1990 bis 2010 wurden das Vereinsheim erweitert, neue Tennisplätze und Kabinen erbaut und ein Kunstrasenplatz geschaffen. Ab 2004 nahm der Verein auch Mädchen und Damen in seine Fußballmannschaften auf. 2018 begann der Bau eines „neuen Vereinsheims“.

Die Fußball-Damen und -Herren erreichten 2021 jeweils den Aufstieg in höhere Ligen und 2022 wurde die „100 Jahre FCL-Feier“ nachgeholt, begleitet von einer starken Präsenz in den sozialen Medien und einer herausragenden sozialen Kompetenz, einschließlich der Zusammenarbeit mit Inklusion (Fendsbacher Hof). Diese beeindruckende Geschichte wird 2023 durch eine Ehrung des Bundespräsidenten gewürdigt. Der FC Langengeisling bleibt ein wichtiger Bestandteil der Identität des Ortsteils Langengeisling und der gesamten Region.

EHRUNG DER BAYERISCHEN SPORTVEREINE

OBERBAYERN

FC Sportfreunde Eitting 1922 e. V.



Vorstand:	Martin Lenz
Gründung des Vereins:	01.01.1922
Aktuelle Mitgliederzahl:	1.003
Sparten/Abteilungen:	Fußball Stockschützen Gymnastik

Der Sportverein wurde im Jahr 1922 gegründet. Während der Kriegsjahre kam der Spielbetrieb zum Erliegen und wurde erst im Jahr 1946 mit Hilfe der Alliierten wieder aufgenommen. Verstärkt durch Sportler aus Reisen und in Eitting wohnenden Flüchtlingen wurde 1946 und 1947 jeweils die Bezirksligameisterschaft errungen.

1974 stieg die Herrenmannschaft in die jetzige Kreisliga auf. Diese Spielklasse und auch höherklassige Ligen konnten seit 50 Jahren gehalten werden.

Die Damengymnastikgruppe wurde ebenfalls im Jahre 1974 als „Breitensportgruppe“ ins Leben gerufen. Damals war es eine der ersten Gruppen im Landkreis Erding, die sich regelmäßig traf. Mittlerweile bietet der Verein 14 Breitensportgruppen im Bereich „Fitness und Gymnastik“ und ermöglicht es den Mitgliedern im Alter von zwölf Monaten bis ins hohe Alter Sport in Gruppen zu treiben. Dazu zählen unter anderem eine „Jazz-Dance“-Gruppe, die von einer deutschen Meisterin im Tanz trainiert wird, bis hin zur „Selbstverteidigungsgruppe“.

Der Bau des Sportheimes, der verbunden mit Ergänzungs- und Umbauten 1982 abgeschlossen wurde, war nur unter dem freiwilligen Einsatz der Mitglieder möglich, die dabei 5.000 kostenlose Arbeitsstunden leisteten. Die Gemeinde Eitting hatte zwischenzeitlich eine Schulturnhalle erbaut, die dem FC Eitting zu Trainingszwecken zur Verfügung gestellt wurde. Die sportlichen Bedingungen wurden 1980 nochmals entscheidend verbessert, denn mit der Erstellung der neuen Schulsportanlage durch die Gemeinde Eitting durfte der Rasenplatz als Trainings- und Ausweichplatz benutzt werden.

Im Jahr 1989 wurde die Abteilung „Stockschützen“ gegründet und es wurden in eigener Arbeitsleistung vier Stockbahnen realisiert. Im Jahr 2023 konnte bei den Stockschützen der größte Erfolg gefeiert werden, nämlich die Meisterschaft in der Oberliga Mitte. Somit spielen die Stockschützen in der neuen Sommersaison in der Bayernliga Süd.

Ein großes Augenmerk liegt auf einer guten und erfolgreichen Jugendarbeit im Fußball. Der Nachwuchs soll entsprechend unserer Möglichkeiten ausgebildet werden, um den Anforderungen des modernen Fußballs Stand zu halten. Es werden viele Jugendmannschaften von aktiven oder ehemaligen Spielern aus unserem Herrenbereich trainiert, die auch die Bindung und Identifikation zum Verein weitergeben.

Im Jahr 2023 nahm der FC Sportfreunde Eitting das 1000. Mitglied im Verein auf und somit sind ein Drittel der Gemeindebürger Mitglied im Verein. Der Verein entwickelt sich aktuell von einem Fußballverein zu einem Sportverein, in dem alle Bürger, egal welchen Alters oder welchen Geschlechts, Sport treiben können.


EHRUNG DER BAYERISCHEN SPORTVEREINE

OBERBAYERN

Männerturnverein Berg am Würmsee e. V.



Vorstand:	Andreas E. Hlavaty
Gründung des Vereins:	1922
Aktuelle Mitgliederzahl:	1.368
Sparten/Abteilungen:	Turnen Fußball Bogenschießen Feldhockey Golf



Am 01.08.1922 fanden sich 15 Männer zusammen, um einen bürgerlichen Turnverein zu gründen. Der TSV Starnberg stellte die Geräte zur Verfügung; die Satzung wurde ebenfalls von den Starnbergern übernommen. Auf Vorschlag von Oskar Striezl nannte sich der junge Turnverein „Männerturnverein Berg“ (MTV Berg).

In der Folgezeit entwickelte sich eine rege Teilnahme an Gau- und Bezirksturnfesten und schon bald konnten sportliche Erfolge gefeiert werden. Im Jahr 1933 nahm der MTV Berg erstmals am Deutschen Turnfest teil.

Nach dem 2. Weltkrieg bestand der MTV Berg nicht mehr. Auf Initiative von Hans Rothenfußler beschlossen am 17.04.1948 die anwesenden 30 Personen, den MTV Berg erneut aufleben zu lassen. Mit der Gründungsversammlung wurden gleich eine Ski- und Boxabteilung ins Leben gerufen. Auch in der Folgezeit wuchs der MTV Berg. Es wurden weitere Abteilungen gegründet: Fußball, Tennis, Bogenschießen, Hockey und jüngst kam Golf dazu.

Selbstverständlich war der Männerturnverein auch für Mädchen und Frauen offen. Gerade die Gymnastik- und Tanzabteilung holt hier seit Jahrzehnten tolle Erfolge bei den Bayerischen und Deutschen Meisterschaften.

Die Fußballabteilung schaffte einmal den Sprung in die Bezirksoberliga und spielt derzeit in der Kreisliga. Sehr großer Wert wird auch auf den Jugendfußball gelegt.

Ein Höhepunkt der Fußballer war die Begegnung gegen den großen FC Bayern München im Jahr 1983 und die Reise der „Alten Herren“ nach Kenia im Jahr 1982. Die Mannschaft spielte dort vor 12.000 Zuschauern, weil man in Kenia glaubte, der FC Bayern München sei zu Gast. Leider verlor unsere Mannschaft 15:0 und erhielt obendrein eine Rüge vom Außenministerium, weil man sich blamiert habe.

Der MTV Berg – mehr als ein Verein! Unter diesem Motto ist der Verein in der Gemeinde Berg fest verwurzelt. Mit rund 1.300 Mitgliedern ist er eine soziale Institution und trägt wesentlich dazu bei, dass Jung und Alt in der Gemeinde einer sportlichen und damit auch sozialen sowie integrativen Freizeitbeschäftigung nachgehen.


EHRUNG DER BAYERISCHEN SPORTVEREINE

OBERPFALZ

Spielvereinigung Vohenstrauß e. V.



Vorstand:	Uli Münchmeier
Gründung des Vereins:	14.11.1921
Aktuelle Mitgliederzahl:	509
Sparten/Abteilungen:	Fußball



Am 14.11.1921 kamen einige fußballbegeisterte Männer zusammen und gründeten den ersten Fußballverein in Vohenstrauß. Der Verein integrierte sich wenige Tage später als Abteilung in den Turnverein Vohenstrauß.

Ab Mai 1922 beteiligten sich drei Senioren- und eine Jugendmannschaft am Spielbetrieb. Mit Beschluss der Generalversammlung 1928 wurde die Mitgliedschaft beim Süddeutschen Fußballverband erworben. Damit konnten ein richtiger Fußballwettbewerb erreicht und Verbands-spiele ermöglicht werden.

Im Jahre 1931 trennten sich die Fußballer vom Turnverein und in der Jahreshauptversammlung erfolgte die Umbenennung von „FC Vohenstrauß“ in „Spielvereinigung Vohenstrauß“. Es begann eine Ära des Erfolges und fortschrittlicher Vereinsarbeit. Jedoch kam der Spielbetrieb durch den Krieg zum Erliegen. Nach Genehmigung durch die Militärregierung erteilte das Landratsamt Vohenstrauß im Januar 1946 die Zustimmung zur Wiedegründung der Spielvereinigung. Der Start war äußerst schwierig, da es keinerlei Ausrüstung in der Nachkriegszeit gab. Fahnen wurden kurzerhand zu Trikots verarbeitet, die Sportstutzen von den Müttern gestrickt und mit Schuhen vom Schwarzmarkt begann die erste Verbandsspielrunde. Noch im Jahr 1946 kamen die Abteilungen Handball, Leichtathletik und Boxen dazu. Am 01.03.1967 wurde die selbstständige Kegel-Sparte „Rot-Weiß“ ins Leben gerufen.

Die SpVgg Vohenstrauß spielte in der Bezirksliga Oberpfalz, der A-Klasse, der Kreisliga, der 2. Amateurliga und stieg sogar 1969 in die Bayernliga auf. Nach einigen Höhen und Tiefen ist die Spielvereinigung ein Verein mit großer Akzeptanz in der Großgemeinde Vohenstrauß, der durch sein Angebot und die Beteiligung am öffentlichen Leben unsere Stadt und unser Umland bereichert und prägt.

Seit sehr vielen Jahren wird ein ganz besonderer Schwerpunkt auf die Nachwuchsarbeit gelegt. Derzeit bietet der Verein ein lückenloses Programm von den G- bis hin zu den A-Junioren. Viele Kinder und Jugendliche finden dabei eine Heimat bei der SpVgg Vohenstrauß. Die erzielten Erfolge sprechen für die intensive und nachhaltige Arbeit der Trainer und Übungsleiter.

Die Kegelsparte „Rot-Weiß“ erzielte mit dem Meistertitel in der Bayernliga und dem Aufstieg in die Bundesliga ihre bisher größten Erfolge.


EHRUNG DER BAYERISCHEN SPORTVEREINE

OBERPFALZ

SpVgg Schirmitz 1921 e. V.



Vorstand:	Siegfried Pautsch
Gründung des Vereins:	22.09.1921
Aktuelle Mitgliederzahl:	618
Sparten/Abteilungen:	Fußball Gymnastik Tennis Basketball Radsport Gesundheitssport



Als man am 22.09.1921 in den Gasthof Heigl in Schirmitz zu einer Gründungsversammlung für den Sportverein einlud, erschienen gerade sieben Interessenten – nicht einmal genug, um eine Fußballmannschaft zu bilden. Leider verebbte die anfängliche Begeisterung und 1932 wurde der Verein aufgelöst.

Nach der Wiedergründung nach dem Krieg am 23.03.1946 entwickelte sich die SpVgg Schirmitz dann vom zunächst reinen Fußball- zum modernen Mehrspartenverein mit heute weit über 600 Mitgliedern. Die Sparte Basketball wurde im Jahr 1992 gegründet. Es folgten die Sparten Gymnastik im Jahr 1984, Tennis 1987, Radsport 1991 und im Jahr 2009 die Abteilung Gesundheitssport.

Spielte man zu Beginn der 1950er Jahre auf einem Fußballplatz ohne Rasen, durch den auch noch ein Weg führte, erfolgte dann am 07.09.1958 die Einweihung des neuen Fußballplatzes – unser heutiger Naabsportplatz. Dieser entwickelte sich bis heute mit zwei Fußball- und vier Tennisplätzen zu einer modernen Sportanlage. Der Neubau eines Sportheims Ende der 1970er Jahre, das in den 2010er Jahren unter großen Anstrengungen renoviert wurde und eines Tennisheims in den 1990er Jahren belegen die Aufwärtsentwicklung des Vereins. Weitere Meilensteine im letzten Jahrzehnt waren die Errichtung einer FunArena, eines Kinderspielplatzes, einer Lagerhalle sowie einer vollautomatischen Bewässerungsanlage und einer modernen LED-Flutlichtanlage.

Die SpVgg Schirmitz wurde bereits mehrfach für ihre herausragende Vereins-, Jugend- und Integrationsarbeit ausgezeichnet: „Sepp-Herberger-Preis“, DFB-Sonderehrungen für unseren Jugendleiter Thomas Lindner 2016 und für unseren 2. Vorsitzenden Reinhard Herrmann 2023, „DFB-Stiftung Egidius Braun“ für Integrationsarbeit 2016 und 2023 die „Goldene Raute mit Ähre“ des Bayerischen Fußball-Verbandes.

Das 100-jährige Gründungsfest wurde wegen der Corona-Pandemie mit einem Jahr Verspätung 2022 gefeiert. Zwei Wochen lang herrschte auf dem Sportgelände Hochbetrieb. Der große Zusammenhalt in unserer „Sportfamilie“ lässt uns zuversichtlich ins zweite Jahrhundert unseres Bestehens blicken.


EHRUNG DER BAYERISCHEN SPORTVEREINE

OBERFRANKEN

Allgemeiner Sportverein 1921 Oberpreuschwitz e. V.



Vorstand:	Armin Schönauer
Gründung des Vereins:	13.05.1921
Aktuelle Mitgliederzahl:	390
Sparten/Abteilungen:	Fußball Tennis Theater



Der Allgemeine Sportverein 1921 Oberpreuschwitz e. V. in seiner heutigen Form wurde kurz nach dem 1. Weltkrieg von sportbegeisterten Idealisten am 13.05.1921 vor den Toren der Stadt Bayreuth gegründet. In Eigenleistung wurde hier der heutige Hauptplatz gepachtet und angelegt.

Im Jahr 1933 wurde der Verein aus politischen Gründen von den Nationalsozialisten aufgelöst und das gesamte Vereinseigentum beschlagnahmt. Nach Ende des 2. Weltkrieges konnte man 1946 neu anfangen und zugleich das 25-jährige Vereinsjubiläum begehen.

Mitte der 50er Jahre wurde der Wunsch nach einem eigenen Vereinsheim immer größer. Der Neubau des „Waldsportheims Dörnhof“ war 1959 abgeschlossen und wurde im Rahmen eines Festkommers seiner Bestimmung übergeben.

Zusammen mit dem 60-jährigen Vereinsjubiläum konnten sowohl die 1. Mannschaft die Meisterschaft, verbunden mit dem Aufstieg in die damalige A-Klasse (heutige Kreisliga), als auch die 2. Mannschaft die Meisterschaft feiern.

In den 90er Jahren wurden dann unter der Federführung des 1. Vorsitzenden Peter Zeitler und seiner damaligen Vorstandskollegen die Weichen für die Zukunft des ASV gestellt. Bis zum Jahr 1996 wurden mit Hilfe der Vereinsmitglieder in unzähligen Arbeitsstunden der Kabinentrakt erweitert, ein weiteres Rasenspielfeld (Nebenplatz) sowie der Hauptplatz als Rasenplatz neu errichtet.

Auf den so geschaffenen Sportanlagen konnten die für den ASV im Spielbetrieb aktiven Mannschaften im Schüler/innen-Bereich, die Junioren/innen-Teams sowie die Damen- und Herrenmannschaften im Seniorenbereich bis heute zahlreiche Meisterschaften und Turniersiege erringen und den Verein auch überregional erfolgreich vertreten und präsentieren.

Die Feierlichkeiten zum 100-jährigen Vereinsjubiläum im Jahre 2021 mussten aufgrund der pandemiebedingten Einschränkungen leider abgesagt werden.

EHRUNG DER BAYERISCHEN SPORTVEREINE

OBERFRANKEN

DJK/FC 1922 Seßlach e. V.




Vorstand: Franziska Schaller
Nick Godau
Wolfgang Rößner

Gründung des Vereins: 1922

Aktuelle Mitgliederzahl: 350

Sparten/Abteilungen: Fußball
Tischtennis
Gymnastik
Dart



Bereits um die Jahrhundertwende entstand in Seßlach ein Turnverein, der in den Wirren des 1. Weltkrieges wieder erlahmte. Im Jahr 1922 fassten eine handvoll begeisterter Sportler den Mut und gründeten den 1. Fußballclub Seßlach. 1935 wurde der Verein in S.V.S. umgenannt und seidem sind die Vereinsfarben Rot/Weiß.

Mit dem 2. Weltkrieg kam erneut der Sport zum Erliegen. Nachdem das Verbot für vereinsmäßige Betätigung von der Militärregierung aufgehoben wurde, fand die erste Versammlung am 25.03.1946 statt. Der Verein wurde wieder in FC Seßlach umbenannt.

Bereits Anfang der 50er Jahre spielte eine Damenhandballmannschaft. Diese wurde aber aufgrund zu weniger Gegner wieder aufgelöst. Im Jahr 1954 teilte sich der Verein in zwei Gruppen und es wurde ein zusätzlicher Verein unter dem Namen DJK Geiersberg gegründet. Am 14.07.1961 wurden die beiden Vereine zusammengeführt und seitdem besteht der Vereinsname DJK/FC 1922 Seßlach e. V.

Ein Sportgelände wurde errichtet, welches am 14.06.1969 feierlich eingeweiht wurde. Im Jahr 1973 wurde der erste Bauabschnitt des neuen Sportheims fertiggestellt.

Am 19.07.1967 wurde die Damen-Gymnastikabteilung erstmals in den Vereinsprotokollen erwähnt, ab 1968 fanden wöchentliche Übungsstunden statt. Die Tischtennisabteilung wurde im Jahr 1969 gegründet. Die Theaterabteilung wurde 1984 und die Tennisabteilung 1985 ins Leben gerufen. Auch Volleyball wurde im Verein angeboten.

In den Folgejahren wurden der 1. Internationale Volkswandertag, Seßlacher Stadtläufe und viele weitere Wettkämpfe veranstaltet.

Fußballerisch spielten die Mannschaften von der Kreisklasse bis in die Bezirksliga. In all den Jahren wurden die jeweiligen Jubiläen auf dem Vereinsgelände mit Sport- und Unterhaltungsprogramm gefeiert.

Heute ist der DJK/FC Seßlach ein junggebliebener, dynamischer Sportverein. Die Sportanlagen sowie das Sportheim sind sehr gepflegt und die Kinder- und Jugendarbeit wird von engagierten Übungsleitern durchgeführt. Am 01.07.1995 wurde der DJK/FC Seßlach für seine erfolgreiche Jugendarbeit mit dem „Sepp Herberger Preis“ geehrt.

EHRUNG DER BAYERISCHEN SPORTVEREINE

OBERFRANKEN

Radfahrverein Concordia Stetten e. V.



Vorstand: Dominik Jäger

Gründung des Vereins: 15.06.1923

Aktuelle Mitgliederzahl: 293

Sparten/Abteilungen:
Radsport
Radwandern
Fußball
Gymnastik

Am 15.06.1923 wurde der Radfahrverein Concordia Stetten von 15 Mitgliedern gegründet und Josef Schramm zum 1. Vorstand gewählt. Wie dem Gründungsprotokoll zu entnehmen ist, hat der Verein den Zweck, „den edlen Radsport nach Kräften zu fördern und vor allem für Brüderlichkeit und Geselligkeit innerhalb der Gesellschaft einzutreten“.

Die Wiedergründung nach dem 2. Weltkrieg erfolgte am 29.12.1948 mit 37 Mitgliedern – wiederum wählte man Josef Schramm zum 1. Vorsitzenden. Da der Radsport in den ersten Nachkriegsjahren wenig Anhänger fand, gründete der RVC eine Theatergruppe.

Nicht nur mit der Wirtschaft ging es in den 50er Jahren aufwärts, durch den Beitritt zum Bayerischen Radsportverband im Bayerischen Landes-Sportverband kam der Grundgedanke der Gründungsmitglieder zum Tragen und Stetten wurde zu den führenden Radfahrvereinen am Obermain. Unter der Leitung des Vorstands Werner Hagel errang der Verein im Jahr 1961 den 2. Wanderpreis des Bayerischen Radsportverbands mit stolzen 14.186 geradelten Kilometern.

In den 70er Jahren wurde unter dem Vorstand Helmut Klemens die Radsportgruppe gegründet. Viele Radrennen sowie der Obermain-Triathlon wurden ausgerichtet. Der Radsport ist und bleibt unsere Hauptaufgabe.

Ein weiterer Meilenstein in der Vereinsgeschichte war der Bau des Vereinsheims. Mit großer Anstrengung der Mitglieder und der Dorfgemeinschaft in Stetten konnte die Vereinshalle im Jahr 1994 in Betrieb genommen werden. Zehn Jahre später wurde das Vereinsgelände um eine Toiletten- und Duschanlage von den vielen ehrenamtlichen Helfern erweitert. Das Vereinsheim steht den Mitgliedern und der Bevölkerung für verschiedene Veranstaltungen zur Verfügung.

Im Jahr 2003 errang Ursula Schedel (geb. Rückschloß) einen der größten Einzelerfolge des RVC Stetten. Sie erreichte den 1. Platz bei der UCI Master Weltmeisterschaft in St. Johann beim 20 km Einzelzeitfahren.

Die Gymnastik-Abteilung wurde im Jahr 2013 wieder zum Leben erweckt. Seit 2021 existiert ein Kindertraining, das sich „SuperKidsFitness“ nennt.

Die Kinder- und Jugendarbeit liegt dem RV Concordia Stetten sehr am Herzen. Der Verein bildet in dem 173 Einwohner zählenden Ort den sportlichen und gesellschaftlichen Mittelpunkt.

EHRUNG DER BAYERISCHEN SPORTVEREINE

OBERFRANKEN

Turnverein Längenau 1896 e. V.



Vorstand:	Rudolf Zimmert Heinz Matzke
Gründung des Vereins:	08.08.1896
Aktuelle Mitgliederzahl:	237
Sparten/Abteilungen:	Tischtennis Faustball

„Es hat sich in unserem Orte durch Einigkeit der Bewohner ein Verein gebildet, welcher den Namen Turnverein besitzt. Es haben, denselben zu pflegen und zu fördern, 28 Stimmen oder Mitglieder gefunden und unterzeichnet.“ Mit diesem Satz wurde am 08.08.1896, laut des damaligen Protokolls, der Turnverein Längenu 1896 gegründet. Der Start des neuen Vereins war nicht einfach: Zehn Pfennige Strafe für Abwesenheit beim Turntraining zeigt, dass schon damals ein hoher Wert auf regelmäßige Beteiligung gelegt wurde. Im Jahr 1908 stiftete Herr Nikol Gläsel die Vereinsfahne im Wert von 300 Mark. Dafür wurde ihm die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Auch die Inflation machte nicht Halt vor dem Vereinsleben, so stieg der monatliche Beitrag von 26 Pfennigen im Jahr 1919 auf sage und schreibe 150.000 Mark im September 1923.

Im Jahr 1914 wurde die Sängerabteilung gegründet. Aufgrund des 1. Weltkriegs ruhte das Vereinsleben fünf Jahre. Nach der Wiederbelebung des Vereins wurde 1921 die Faustballabteilung ins Leben gerufen. 1936 konnten nach einer Bauzeit von neun Monaten und über 2.000 freiwilligen Arbeitsstunden sowie 157 kostenlosen Fuhrdiensten am 10.12. die erste Turnstunde in der eigenen Sporthalle abgehalten werden. 1953 fand die erste Singstunde statt.

Zwischenzeitlich gab es auch eine Wintersportgruppe und eine Schwimmabteilung. Geschwommen wurde im Schutzteich am Buchwald. Der 2. Weltkrieg brachte abermals den Sportbetrieb zum Erliegen. Erst 1949 kamen die sportlichen Aktivitäten wieder langsam in Gang.

Seit 1972 gibt es die heute noch aktive Tischtennis-Abteilung. 1976/1977 kam es fast zur Auflösung des Vereins. Aber Gerhard Ploß übernahm das Ruder und schaffte es, den Zusammenhalt wieder herzustellen und den Verein durch mehrere Veranstaltungen auf eine gute finanzielle Basis zu stellen. 1982 wurde das vereinseigene Sportgelände – der Turnergarten – vergrößert und im Jahre 2001 die Turnhalle durch einen Anbau erweitert. Eine Photovoltaik-Anlage auf dem Dach der Halle sichert nun die finanzielle Situation des Vereins ab. Im Jahr 2022 wurde das 125+1-jährige Jubiläum trotz einjähriger Verzögerung standesgemäß gefeiert.

Neben den Hauptsportarten Tischtennis und Faustball richtet der TV Längenu auch Biathlon für Jedermann aus. Gemeinsam mit dem SC Buchwald-Längenu wird bei genügend Schnee jedem die Möglichkeit eröffnet, Biathlon aktiv zu betreiben. Längenu wurde in der Süddeutschen Zeitung schon als dritte Biathlon-Hochburg in Deutschland, gleich nach Oberhof und Ruhpolding, erwähnt.


EHRUNG DER BAYERISCHEN SPORTVEREINE

MITTELFRANKEN

Sportclub Uttenreuth 1923 e. V.



Vorstand:	Ralf Klieber
Gründung des Vereins:	25.02.1923
Aktuelle Mitgliederzahl:	1.350
Sparten/Abteilungen:	Badminton Fußball, Gymnastik/Geräteturnen Handball Schach Schwimmen Tennis Tischtennis Triathlon/Radsport



Am 25.02.1923 gründete im Gasthof „Schwarzer Adler“ eine Gruppe von 28 Erwachsenen und 18 Zöglingen den Turn- und Sportverein Uttenreuth und trat dem Arbeitersportbund bei. Die sportliche Betätigung im Verein war sehr vielseitig. Neben den Fußballern, einer Turnerriege, den Leichtathleten und den Faustballern gesellte sich eine Motorsportabteilung hinzu, die wegen ihres Könnens im Geschicklichkeitsfahren weit über die Uttenreuther Grenzen hinaus bekannt wurde. Eine Sängerriege trug zur geselligen Unterhaltungen bei. Das Gründungsjahr zur Zeit der Weimarer Republik war geprägt von der „Hyperinflation“ des Jahres 1923. Wie sollte man die Eintrittspreise ermitteln? Die Uttenreuther, schon immer um praktikable Lösung bemüht, orientierten sich einfach am Bierpreis vom 17.11.1923 – es waren 160 Milliarden Mark.

Mit dem Jahr 1933 endete vorläufig die Geschichte des Turn- und Sportvereins. Er wurde von den Nationalsozialisten aufgelöst und seines Vermögens beraubt. Die Einrichtungen des Sportheims an der Eisenstraße sowie die Sportanlage wurden systematisch zerstört, der Platz wurde aufgeforstet. Am 02.02.1946 wurde der Verein als Sportclub Uttenreuth wieder gegründet. Es wurde neben Fußball, Herren- und Damenhandball, Faustball und Tischtennis auch Leichtathletik betrieben. Als Sportgelände wurde ein Fußballfeld am Schleifweg hergerichtet. In Eigeninitiative erfolgte die Umgestaltung einer gekauften Baracke zum Sportheim. Dieses diente den Sportlern fast 40 Jahre als gemütliches Heim.

Von 1951 bis 1970 durchlief der Verein eine kritische Phase: Vorstände legten ihre Ämter nieder, Mannschaften stellten den Spielbetrieb ein, die Mitgliederzahl sank von 436 auf 150. Jedoch ab 1971 ging es bergauf. Das nächste Jahrzehnt sollte das erfolgreichste des Vereins werden. In den 70er Jahren wurden die Gymnastik-, Tennis-, Schach- und die Schwimmabteilungen gegründet. Mitte der 1980er Jahre hat der SC Uttenreuth eines der schönsten Sportgelände des Kreises errichtet. Es umfasst zehn Tennisfelder, drei Fußballfelder, eine Gymnastikwiese und einen Allwetterplatz mit Leichtathletikmöglichkeiten auf einer Gesamtfläche von ca. 30.000 qm. Dazu gehören ein Sportheim mit Kegelbahnen und ein Saal für sportliche Aktivitäten sowie gesellschaftliche Veranstaltungen des Vereins. Bei der Tennisanlage wurde ein Tennisheim gebaut.

Der SC Uttenreuth entwickelte sich zu einem zentralen Verein in Uttenreuth mit vielfältigem Sportangebot. So kamen im Laufe der Jahre weitere Sparten, wie Badminton, Geräteturnen, Handball und Tischtennis hinzu. Heute hat der Verein ca. 1.350 Mitglieder und sich vor allem die Jugendarbeit auf die Fahne geschrieben. Rund 650 Kinder und Jugendliche werden von überwiegend ehrenamtlichen Übungsleiter/-innen betreut.

EHRUNG DER BAYERISCHEN SPORTVEREINE

SCHWABEN

Fußballclub Oberstdorf 21 e. V.




Vorstand: Hansjörg Donderer

Gründung des Vereins: 1921

Aktuelle Mitgliederzahl: 550

Sparten/Abteilungen: Fußball



Nach dem 1. Weltkrieg fand der Fussball auch in Oberstdorf immer mehr Anhänger. Bereits am 31.10.1920 bestritten die Oberstdorfer Fußballer als Unterabteilung des Skiclubs ihr erstes Spiel gegen den FV Sonthofen. Anfang 1921 erfolgte dann die Gründung des „Fußballclub Oberstdorf“ als einer der ersten Vereine im Oberallgäu, die sich ausschließlich dem Fußball verschrieben haben.

1924 stellte die Marktgemeinde das Gelände am Oybele für den Bau eines Sportplatzes zur Verfügung. Im Laufe der Jahre entstand dort, größtenteils durch Eigenleistung, der neue Oybele-Sportplatz.

Bereits vor dem 2. Weltkrieg kam das Vereinsleben dann zum Erliegen und alle sportlichen und gesellschaftlichen Tätigkeiten mussten eingestellt werden. Erst 1950 wurde der Spielbetrieb wieder aufgenommen und am Silvestertag 1954 gastierte die Oberligamannschaft des 1. FC Köln um Weltmeister Hans Schäfer in Oberstdorf.

Im Jahr 1959 wurde das Oybele-Stadion neu geplant und bis 1963 umgebaut.

Die positive Entwicklung des FCO nahm seinen Lauf: Es gab zahlreiche Erfolgsgeschichten, besondere Spiele und ehrenamtliches Engagement. So konnte 1979 im DFB-Pokal sensationell der Landesligist SpVgg Kaufbeuren mit 1:0 besiegt werden.

Im September 2013 herrschte Fußballausnahmestand im Allgäu. In der südlichsten Fußballgemeinde dominierten die Farben Blau und Weiß auf den Straßen rund ums Oybele-Stadion. Die geballte Sturmkraft von Schalke 04 mit Klaus Fischer und Martin Max gaben sich die Ehre.

Auch in den letzten Jahren gab es sehr viel Erfreuliches zu berichten. Nach zwei aufeinanderfolgenden Aufstiegen spielt der Fußballclub Oberstdorf 21 e. V. nunmehr in der Bezirksliga Schwaben.

Mit dem Neubau des Oybele-Stadions wurde die längst überfällige Optimierung der Sportstätten vorangetrieben. Mittlerweile ist das Stadion beliebter Anziehungspunkt für Jung und Alt.


EHRUNG DER BAYERISCHEN SPORTVEREINE

SCHWABEN

Sportverein Oberthingau e. V.



Vorstand:	Selina Glaubitz Kilian Mayrhans Bernhard Knestel
Gründung des Vereins:	16.08.1921
Aktuelle Mitgliederzahl:	405
Sparten/Abteilungen:	Fußball Tennis Tischtennis Volleyball Gymnastik Mutter/Vater-Kind-Turnen, Kinderturnen Kindersport Aerobic/Body-Fit Stockschützen Modellflug Eishockey



Der Sportverein Oberthingau machte sich insbesondere in den Bereichen fußballerische Entwicklung und in der Entwicklung des Skisportes verdient. Gegründet 1921 als „FC Oberthingau“ wurde unter äußerst minimalen Voraussetzungen und mit geringen Mitteln, der Fußballsport dennoch euphorisch und erfolgsorientiert ausgeübt. Aber auch das Skilaufen begeisterte schon damals die Oberthingauer. Mit der Vereinsgründung 1921 nahm der Skisport Fahrt auf. Die Skier wurden in Oberthingau von fachkundigen Händen selber hergestellt. Zudem verfügten viele Sportler auch über eine künstlerische Ader, denn dem Verein war über Jahrzehnte hinweg auch eine Theaterabteilung zugehörig.

Nach den Kriegswirren wurde der Verein im Jahr 1946 reaktiviert und trug nun den Namen „SV Oberthingau“.

Den ersten von vier Aufstiegen in die B-Klasse konnte die erste Fußballmannschaft im Jahr 1962 feiern.

Zu Beginn der 1970er Jahren entpuppte sich der SV Oberthingau zu einer wahren Langlauf-Hochburg. Es wurden optimale Rahmenbedingungen für die Läufer geschaffen. In den 1980er Jahren konnte der SV Oberthingau zahlreiche Bayerische und auch Deutsche Meisterschaften vorweisen. Ein Verein, der neben dem Breitensport nun auch dem Spitzensport eine Heimat gab!

Auch die Oberthingauer „Steinlupfer“ feierten ab 1975 große Erfolge. Mit der Ausrichtung eines Volkswandertages ab 1972 wurde das finanzielle Fundament für den Bau der eigenen Sportanlage gelegt, welche 1994 in Betrieb genommen wurde. Dies war aber mit enormer Eigenleistung der Vereinsmitglieder verbunden.

Mit der Fusion der Fußballabteilungen des SV Oberthingau und des TSV Unterthingau wurde der Verein „FC Thingau“ gegründet und somit dem Spielermangel in Ober- und Unterthingau ein Riegel vorgeschoben. Damit wurde der Spielbetrieb an der weitbekannten Sportanlage in Oberthingau langfristig gesichert.

Großer Höhepunkt des SVO war die 100-Jahrfeier im Juli 2022 mit einem bunten Programm, Feuerwerk und der Vorstellung der Vereinschronik.

EHRUNG DER BAYERISCHEN SPORTVEREINE

SCHWABEN

Turn- und Sportverein e. V. 1897 Bad Wörishofen




Vorstand: Thomas Wegst

Gründung des Vereins: 1897

Aktuelle Mitgliederzahl: 1.308

Sparten/Abteilungen:
Turnen
Schwimmen
Leichtathletik
Judo
Nordic-Walking
DiskGolf



Im Lauf des Jahres 1897 haben sich in Wörishofen junge Männer zusammengefunden, die einen Turnverein gründen wollten. Nachdem alle Vorbereitungen im Jahr 1897 abgeschlossen waren, fanden sich am 09.02.1898 insgesamt 36 junge Männer zur Gründungsversammlung im Hotel Kreuzer in Bad Wörishofen ein. Am 15.06.1900 wurde in einer Versammlung beschlossen, eine Vereinsfahne anzuschaffen. Diese sollte in den Farben grün-weiß gehalten werden.

Im Lauf der Zeit wurde das Sportangebot erweitert, so wurde ab 1920 auch Fußball gespielt, 1923 die Gesangsabteilung gegründet, 1925 das Mädchenturnen eingeführt, 1927 fanden erste Leichtathletik- und 1928 erste Schwimmwettkämpfe statt. Die Handballmannschaft wurde im Jahr 1932 und die Tennisabteilung im Jahr 1933 gegründet. Am 25.05.1933 wurde beschlossen, den Verein in „Turn- und Sportverein Bad Wörishofen“ umzubenennen. 1934 wurde die Skiabteilung gegründet.

Aufgrund des Krieges kam das Vereinsleben von 1937 bis 1948 zum Erliegen. Am 16.10.1948 erfolgte die Neugründung bzw. Wiederbelebung des TSV Bad Wörishofen.

Seit 1950 wurden unter dem Dach des TSV Bad Wörishofen folgende Sportarten angeboten: Fußball (inzwischen der FCW), Leichtathletik, Schwimmen, Sportabzeichen, Handball, Tennis (inzwischen der TTC), Skifahren (inzwischen der Skiclub), Wandern, Boxen, Faustball, Judo, Tanzen (inzwischen TSC 71 Bad Wörishofen), Kraftsport, Basketball, Volleyball, Triathlon, Nordic Walking, DiscGolf.

Auch die Mitgliederzahl stieg kontinuierlich. Im Jahr 1976 überstieg die Anzahl der Mitglieder dann zum ersten Mal die 1.000er Marke. Den höchsten Mitgliederstand erreichte der Verein im Jahr 1993 mit 1.522 Mitgliedern. Die Vorstandschaft des Vereins legt großen Wert darauf, dass sich jeder im TSV Bad Wörishofen wohl fühlt und ein für sich passendes Angebot in einer der Abteilungen des Vereins findet.

Natürlich will man im Sport Leistung erzielen, aber wir freuen uns auch über jeden, der nur seinen „inneren Schweinehund“ überwindet und sich sportlich bewegt – am liebsten natürlich im TSV Bad Wörishofen. Und selbstverständlich sind wir stolz auf die Erfolge jedes einzelnen, egal in welcher Abteilung und egal, ob es ein Meistertitel oder „nur“ eine neue persönliche Bestleistung ist.

FOTOAUFNAHMEN

Erste Pressebilder finden Sie wenige Stunden nach der Veranstaltung unter:
www.medien.innenministerium.bayern.de.

Weitere Fotos der Festveranstaltung können ab Montag, 23.10.2023 über folgende Internet-
adresseabgerufen werden:

<https://aiv.cloud.bayern.de/index.php/s/XXtXTf2hQvEHble>

Oder scannen Sie den QR-Code:



Das Passwort lautet: Sportplakette2023

Der Link ist bis 31.12.2023 gültig; danach erlischt der Zugriff.

Eine Weitergabe der Fotos an die örtliche Presse ist möglich (©BayStMI).

Zur Erstellung einer Veranstaltungsdokumentation bitten wir Sie um Zusendung der Veröffentlichungen in Ihrer Tagespresse an:

Bayerisches Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration
Sachgebiet H3
Frau Marlene Werner
Odeonsplatz 3
80539 München

Wir wünschen unseren Gästen
einen angenehmen Aufenthalt
und schöne Stunden bei der Festveranstaltung!

Veranstalter

Bayerisches Staatsministerium des Innern,
für Sport und Integration
Sachgebiet H3
Odeonsplatz 3
80539 München

www.innenministerium.bayern.de

Folgen Sie uns!

www.twitter.com/BayStMI

www.instagram.com/BayStMI

www.facebook.com/BayStMI

www.youtube.com/BayerischesInnenministerium



Mit der aktuellen Kampagne
„Nicht alle Helden tragen Trikots – Der Sport sagt Danke“
bedankt sich der Sport in Bayern bei allen Einsatz- und Rettungskräften,
ohne die Sportveranstaltungen gar nicht denkbar wären.

Sagen auch Sie Danke und machen Sie mit:
Unter dem Hashtag #EureFans zählt jedes Liken, Teilen und Posten!

www.eurefans.de

www.tiktok.com/@eure_fans

und auf allen Social-Media-Plattformen

Aktuelles aus der Welt des Bayerischen Innen- und Sportministeriums täglich auf unseren
Social-Media-Kanälen. Folgen Sie uns!

 twitter.com/BayStMI

 [instagram.com/BayStMI](https://www.instagram.com/BayStMI)

 [facebook.com/BayStMI](https://www.facebook.com/BayStMI)

 [youtube.com/BayerischesInnenministerium](https://www.youtube.com/BayerischesInnenministerium)

Kennen Sie schon unseren Newsletter „Sport in Bayern aktuell“?
Jetzt anmelden: www.innenministerium.bayern.de/newsletter